Biotopname
Ried-Moorgehölz-Komplex nahe "Kohlhof"

X

TK10 0405 - 442 **Biotop-Nr.** - 4011

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Kesselmoor, teilweise degradierte Endmoräne

Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz
300

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	137	0761

Größe in ha	0,2493
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Parchim

Gemeinde / Stadt
Witzin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
03934

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	VGR	MSW	VWN	MSP						UMK	UMS
%	55	37	5	3							

Vegetationseinheiten
Schwertlilien-Sumpffarn-Sumpfseggen-Ried, Torfmoos-Igelseggen-Birken-Gehölz, Torfmoos-Sumpfreitgras-Birken-Gehölz, Sumpfseggen-Birken-Grauweiden-Gebüsch, Torfmoos-Sumpfseggen-Ried, Gilbweiderich-Winkelseggen-Sumpfreitgras-Flur

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
In einem innerhalb einer Endmoränensenke entwickelten von Laubwald umgebenen Kesselmoor dominiert heute nach Abtorfung und Versumpfung ein Sumpfseggen-Ried auf nassen eutrophen Torfen.
Nur der Südteil des Moores weist noch die ehemals großflächig vorherrschenden mesotroph-sauren Standortsbedingungen auf. So wird der Süden von einem Torfmoos-Igelseggen-Birken-Gehölz eingenommen (hier findet sich aufgrund gestörter Feuchteverhältnisse verstärkt Buchenanflug ein).
Im Übergangsbereich zum sich nördlich anschließenden Sumpfseggen-Ried ist außerdem ein Torfmoos-Sumpfreitgras-Birken-Gehölz ausgebildet. Das dominierende Sumpfseggen-Ried ist mit kleinflächigen Ausbildungen eines Torfmoos-Sumpfseggen-Riedes verzahnt, welches dem Degenerationsstadium der Sauer-Zwischenmoore zugeordnet wurde. Zu diesem gehören außerdem Gilbweiderich und Sumpfhaarstrang. Ein Torfmoos-Sumpfseggen-Birken-Gehölz liegt am Nordostrand zwischen Ried und Degenerationsstadium. Ebenfalls am Ostrand aber weiter nördlich liegt ein Grauweiden-Feuchtgebüsch. Der größte Teil des ehemaligen Randsumpfes wird ebenfalls von Sumpfseggen-Ried eingenommen. Eine Gilbweiderich-Winkelseggen-Sumpfreitgras-Flur liegt im südlichen Randsumpfbereich.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWG

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0405 - 442	- 4011

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens, Carex acutiformis, **Sphagnum fallax**, Thelypteris palustris

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens, <u>Carex echinata</u>, <u>Carex rostrata</u>, Fagus sylvatica
Iris pseudacorus, Lysimachia vulgaris, Salix cinerea, Solanum dulcamara
Sphagnum palustre

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis canina, Carex canescens, Carex elata, Carex paniculata
Carex remota, Juncus effusus, Lysimachia thyrsiflora, Peucedanum palustre
Quercus robur, **Sphagnum fimbriatum**, **Sphagnum squarrosum**

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 19.06.2000
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Pries

Foto: 3 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0